

Anklageerhebung im Mordfall Lisa Alm steht kurz bevor

Wer hat die Uhr des Toten?

Foto: Markus Tschepp



Mediensprecher
Marcus Neher

Sie ist 5000 Euro wert, war in einem versperrten Rollcontainer verstaut und wurde womöglich gestohlen: Die Uhr des Lisa Alm-Wirten Erich T. (57). Rasch war der Verdacht auf Petronela T. (30), Ehefrau und Mordverdächtige, gefallen. Doch Ermittlungen versandeten ergebnislos. Indessen dürfte T. nun wegen der Tötung ihres Mannes angeklagt werden.

Die „Krone“ berichtete Mitte Juni über den Nebenaspekt im aufsehenerregenden Mordfall Lisa Alm: der mutmaßliche Diebstahl einer 5000-Euro-Uhr der Marke Panerai. Dem Sohn von Opfer Erich T. war bei einer Nachschau in der Maxglaner Wohnung ein fehlender Rollcontainer aufgefallen. Darin war die Luxus-Uhr verwahrt. Über

seinen Anwalt Stefan Rieder ließ er Anzeige erstatten, vermutete die Ehefrau und Mordverdächtige hinter dem Diebstahl. Weil sie Zugang hatte und auch nach dem Tod ihres Mannes in der Wohnung war.

Es folgten wochenlange Ermittlungen. Doch es fanden sich „keine ausreichenden Beweise“, so Marcus Neher von der Staatsan-

waltschaft. So existierten mehrere Wohnungsschlüssel – mehrere Personen hätten also Zugang gehabt. Der Diebstahls-Vorwurf wurde daher fallen gelassen. Zu Recht, meint Verteidiger Kurt Jelinek: „Meine Mandantin hat die Uhr mit Sicherheit nicht gestohlen.“

Eine Anklage gegen Petronela T. dürfte aber bereits vorliegen, zugestellt ist sie laut Jelinek noch nicht. Der gebürtigen Rumänin wird vorgeworfen, ihren Mann am 3. März im Hotel Lisa in Flachau mit einem Messerstich getötet zu haben. Sie spricht von einem Unfall.

Antonio Lovric